

# Gelatin Pavilion - Some Like It Hot!

**Gelatin über ihren holzbefeuerten Glasschmelzofen, aus dem bei der diesjährigen Biennale von Venedig im Arsenale im Giardino delle Vergini geschmolzenes Glas tropfen wird. Die Fragen stellte Christian Egger.**

---

*Auf dem Weg hierher, hab ich mir gedacht ihr seid vielleicht Architekten, die viel mit Aggregatzuständen arbeiten?*

**Tobias:** Einmal hat der Wolfgang über dieses übliche «Was machst du so beruflich?» einen kennengelernt, der darauf sagte: «Ich bin Architekt!», worauf der Wolfgang ein «Dann bist du ein Arschloch, oder?!» nachgesetzt hat, worauf wir von der Party geflogen sind!

*Dann seid ihr Arschlöcher, die mit Aggregatzuständen arbeiten?*

**Ali:** Genau!

**Ali:** Der John Bock hat anscheinend einmal gesagt, es gibt Künstler, die Dinge zusammensetzen und Künstler die Dinge schmelzen und zermanschen!

**Tobias:** Flüssigmachen!

**Ali:** Es gibt Künstler, die was festmachen und Künstler, die was flüssigmachen! Ich glaube wir machen zurzeit lieber flüssig! Der Ofen ist ja auch ein schönes Transformations- und Ausschei-

dungsorgan, auch durch diese Hitze, die er im Kern hat.

**Tobias:** Ich hab Fotos gemacht, soll ich sie dir zeigen?

*Ja, gern!*

**Ali:** Im Ofen ist es ja gelbweiß!

*Das heißt, man braucht Brillen?*

**Ali:** Und es ist schön, weil da Berge von Holz sind und sich in Co2 verwandeln!

**Wolfgang:** Bernstein!

**Tobias:** Wenn wir so weitermachen mit dem CO2 Ausstoß, sind wir bei denselben CO2 Mischverhältnissen wie bei den Dinosauriern! Vielleicht werden wir dann auch so groß!

*Das Gegenteil von Aussterben quasi!*

**Ali:** Also, diese Pyramidenbautechnik mit Pyramidensteinen auf Rampen und so haben wir ja schon gemacht, und jetzt sind wir beim Glas und irgendwann

kommt wahrscheinlich die Bronze und dann machen wir Bronzestatuen!

*Venedig gilt ja um die Jahreszeit zur Biennale als ohnehin sehr heißer Ort.*

**Wolfgang:** Die Arbeit ist in der Tat sehr ortsspezifisch.

**Ali:** Venedig ist so oft abgebrannt, dass die Glasindustrie weggezogen ist, auf wunderliche Weise haben wir eine Genehmigung bekommen, es am Arsenale zu machen! Es gibt ja in ganz Venedig keinen Pizzaofen, der mit Feuer arbeitet.

*Kein einziger?*

**Ali:** Das ist nicht erlaubt!

*Wie lang würde denn das Glas formbar bleiben?*

**Ali:** Es ist ziemlich zähflüssig, also nur ein paar Minuten leicht.

**Tobias:** Dann kühlt es zu schnell aus und springt.

**Wolfgang:** Es ist schon über eine halbe Stunde 300 Grad heiß.

**Ali:** Am Glas ist der Übergang der Aggregatzustände gut zu beobachten: Von zähflüssig bis langsam fest.

*Ihr verwendet Venediger Altglas vor Ort?*

**Ali:** Unsere Niedrig-Temperatur-Variante haben wir mit Zucker probiert, da ja Zucker und Glas ähnlich reagieren, man denke da etwa an das im Film hauptsächlich zum Einsatz kommende Stunt-Glas etwa für Fensterscheiben und Flaschen.

**Wolfgang:** Die hauen sich ja nicht echte Flächen auf den Kopf!

**Ali:** Man kann es auch lecken!

*Die, die es können, essen auch normales Glas!*

**Florian:** Also zum Dessert gerne einen Dior Flacon für mich, bitte!

**Ali:** Ich habe eine Frau gesehen, die Miss Jesus....

*Miss Jesus?*

**Ali:** Ich weiß nicht mehr, wie sie wirklich heißt, die hat so einen Jesus Bart, die hatte in Wien einen Auftritt, bei dem sie Glühbirnen aß, und die danach zu mir meinte, wenn man es nur gut

genug beißt, dann kann man das Glas gut schlucken, aber dass die österreichischen Glühbirnen viel dickwandiger als amerikanische seien.

*Und mit Energiesparlampen ist es jetzt mit dem Verzehr ohnehin ganz vorbei!*

**Ali:** Die kann man nicht mehr essen, wegen dem Quecksilber.

**Florian:** Ciao, Glaspizza!

*Wie glaubt ihr, wird sich das Verhältnis Energieaufwand und tatsächliche Glasschmelze ungefähr belaufen?*

**Ali:** Es wird ziemlich viel Energie gebraucht für ein diffuses Resultat! Wir haben da diese Unmengen Holz, das alleine den Umfang einer Herde afrikanischer Elefanten misst, das da in den Ofen eingestopft werden wird.

*Und wenn ich da mit meiner frisch geleerten Orangina- oder Bierflasche kommen würde, könnte die sofort Teil der Glasskulptur werden?*

**Tobias:** Wir würden sie zuerst zerkleinern!

**Ali:** Wir würden sie zuerst zu Scherben zerhämmern und anschließend mit dem anderen, was wir da noch haben, zusammenmischen!

*Was hab ihr da noch so?*

**Tobias:** Ein bisschen Alchimie und Magie, damit es flüssiger wird, Zauberstab rein!

**Ali:** Ein bisschen Liebe und wir küssen die Flasche von innen wie außen!

**Ali:** Man darf sich das ruhig bildlicher vorstellen, wir verbrennen da diesen Riesenberg Holz, der in sieben Tagen durch den Ofen geht und in Glas und Wasserdampf umgewandelt wird, und erzeugen diesen hellen Lichtfleck darin...

**Tobias:** Wie eine Sonne!

**Ali:** ...der eigentlich nicht sichtbar ist. Bei diesem Verdauungsvorgang, tritt ein bisschen Appetitspeichel des Ofens als Glas raus.

*Also doch auch ein bisschen ein sexuell konnotierter Prozess, wenn man so möchte? Oder auch als Deutung dieses großen Aufwandes für wenig Resultat, eine ganze durchtanzte Nacht für wieviel Minuten realen Sex?*

**Ali:** Das muss man ja nicht so machen, man kann auch anrufen und sagen: Sex jetzt! Und man hat ihn sofort!

**Wolfgang:** Es ist eher so wie eine Nacht durchtanzen und dann sieht ein Kuss dabei heraus!

**Ali:** Der Ofen muss ja 24 Stunden in Betrieb sein, der wird zwei Tage vorher angeworfen. Das Schöne auch dabei ist, dass man ihn durchgehend befeuern muss, weil sonst diese hohe Temperatur nicht erreicht wird.

**Tobias:** Für mich ist das ja eher ein Generator, der auch andere Dinge antreibt, also nicht nur Glas, sondern auch viele andere Dinge geschmolzen werden! Und wenn einmal etwas flüssig ist, dann ist es in Bewegung!

**Ali:** Und wenn es erstarrt, ist es auch schön und man kann es wieder schmelzen!! Und wenn so was schmilzt, dann mischt es sich auch anders, entropisch!

**Wolfgang:** Wir haben dieses Projekt nun schon jahrelang im Kopf und bei den ersten Recherchen hieß es immer, nur nicht Glas, da kann man sich nur schneiden und verbrennen «Igittigitt»!

*Und könnte man da Glasteile als Souvenir sich dann so einfach mitnehmen für etwa Ringe oder Sonnenbrillen zur Weiterverarbeitung?*

**Florian:** Das ist so nicht vorgehen!

**Tobias:** Das würde das Ganze Projekt ja kaputtmachen, wenn wir da irgendetwas produzieren würden!

**Ali:** Da könnte man ja am Ofen stehen und fabrizieren einfach...

**Tobias:** Kleine Pferdchen oder so etwas. Uns geht es darum, viel Energie zu verschwenden! Du verwendest wahnsinnig viel Energie, um etwas flüssig zu machen, das ist ein schönes Bild, nicht!?

**Ali:** Diese ganze Verbrennung und Hitze ist dann in diesem Klumpen enthalten. Das man einen Erdenprozess nachstellt, die Bäume fangen das Licht von der Sonne ein und bauen das Holz, und wir stopfen die ganzen Bäume, die die Sonne nicht verbrannt hat, in den Ofen für die Hitze zum Schmelzen unseres Glases! Wir sind ein eigener Pavillon, der "Gelatin-Pavillon". Ein Riesen Berg Holz und eine super Bühne!

**Wolfgang:** Die Arbeit heißt "Some like it hot"!

**Ali:** Die Gefahr ist dabei natürlich "Some like it not"!

**Tobias:** Eine schöne Gefahr!

*Euer Pavillon ist ungleich heißer als der Vatikan Pavillon?*

**Ali:** Bei uns ist das Schutzalter auch niedriger!

*Also wenn man euch bei der Arbeit zusieht ist es große Action für das Auge, wenn man jedoch das herausfließende und wieder er-*

*härtende Glas beobachtet wird es meditativ?*

**Ali:** Wenn man Holz schmelzen könnte, hätten wir das sicher schon getan!

**Wolfgang:** Oder wenn man Ping-pongball mit Chlor versetzt und so zu prima Klebstoff schmilzt!

**Florian:** Oder Geldscheine zu Haargel!

*Wird es eine historische Arbeit?*

**Ali:** Ich denke, das ist ziemlich auf der Hand liegend!!

**Wolfgang:** Anschließend treffen wir die Sarah Lucas und machen eine Ausstellung in der Kunsthalle Krems!

*Vielen Dank für das Gespräch!*

**Christian Egger** ist Künstler und Musiker und lebt in Wien. Unter anderem tätig als Mit-herausgeber von "Zeitschrift" [www.theselection.net/zeitschrift](http://www.theselection.net/zeitschrift)

**Weitere Informationen** und **druckfähige Bilder** finden Sie auf [www.gelitin.net/venezia2011](http://www.gelitin.net/venezia2011)

**Kontakt:** Wolfgang Gantner  
Telefon: + 4369912916153  
Email: [buero@gelitin.net](mailto:buero@gelitin.net)